



**1920 BIS 2020 – 100 JAHRE**

# **STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI**

**STADIONAUSBAU 2018 - 2020**

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI



# VORWORT

## Sehr geehrter Leser,

seit 1920 wird in unmittelbarer Nachbarschaft des alten Forsthauses an der Wuhlheide Fußball gespielt. Aus dem „Sportpark Sadowa“ wurde mit der Zeit das Stadion An der Alten Försterei - die Heimat des 1. FC Union Berlin. Hier hat unser Verein tiefe Wurzeln geschlagen, hier sind wir Unioner zuhause und von hier aus gestalten wir die Zukunft.

In den zurückliegenden Jahrzehnten hat sich dieses Stadion immer wieder verändert. Je mehr Menschen sich für Union begeistert haben, desto mehr Platz ist geschaffen worden. Denn zu unserem Fußball und zu unserer Fußballkultur gehört es, offen zu sein und neue Fußballbegeisterte in unserer Mitte willkommen zu heißen. Genau das möchten wir auch künftig möglich machen.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen ersten Eindruck davon geben, wie unser Stadion im Jahr 2020 zu seinem 100-jährigen Jubiläum aussehen wird. Uns war es wichtig, dass dieser historische Ort mit den Anforderungen der Zukunft wächst und dabei charakteristisch und einzigartig bleibt: Ein enges Stehplatzstadion, das unser Fußballherz höher schlagen lässt. Wir sind überzeugt davon, dass uns das gelingen wird. Aber sehen Sie selbst...

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und blättern Sie in aller Ruhe. Seite für Seite laden wir Sie ein, uns auf unserer Reise aus der Vergangenheit in die nahe Zukunft zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



**Dirk Zingler**  
Präsident 1. FC Union Berlin



**Dirk Thieme**  
Vorstandsvorsitzender  
„An der Alten Försterei“  
Stadionbetriebs AG

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI • OBERRANG



# HEIMAT MIT GESCHICHTE

## Der dreiseitige Oberrang



• **Stehplätze**      **10.000**



• **Sitzplätze**      **4.600**

• **Gesamt**      **14.600**



Die Fußballer des ersten der Vorgängerklubs des 1. FC Union Berlin, des F.C. Olympia Oberschöneweide, tragen 1906 ihre Partien auf Wiesen am Ufer der Spree aus. Bald schon weichen sie der weiteren Bebauung des aufstrebenden Industriegebietes in die Buntzel-



und die Kunheimstraße aus, bevor sie von 1910 an zehn Jahre lang ihren Platz an der Wattstraße nutzen. Als die Anlage den gestiegenen Ansprüchen nicht mehr genügt, erschließen sich die Unioner neues Gelände am Köpenicker Ortseingang, am Rande der Wuhl-

heide in der Nähe der Königlichen Jägerei: an der Alten Försterei. In ihrem Sportpark Sadowa tragen sie nach der Einweihung gegen den 1. FC Nürnberg am 7. August 1920 fortan ihre Heimspiele aus. Union Oberschöneweide spielt erfolgreich und

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI • HÖHENVERLAUF

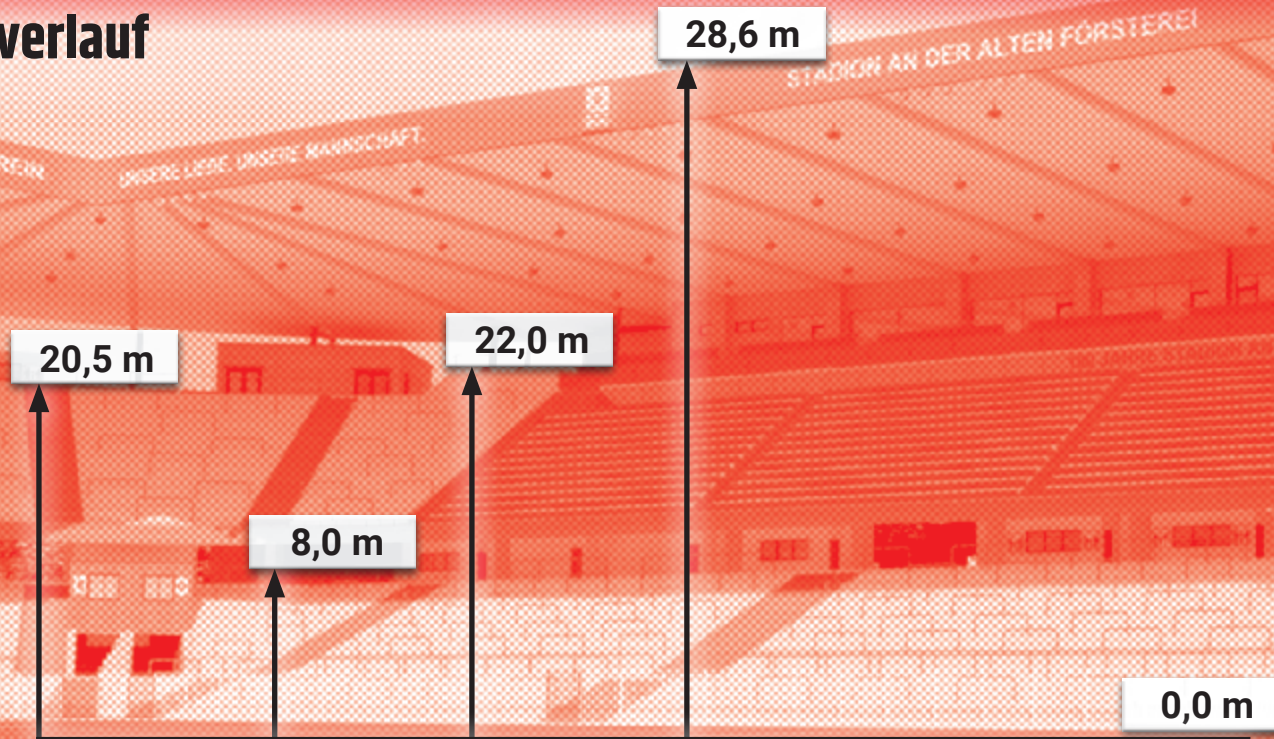


ist eine der ersten Adressen Fußball-Berlins. Der Verein und die Mannschaft bleiben populär, zur Begegnung mit dem Berliner SV 1892 meldet der Vorstand einen neuen Besucherrekord: 8.235 Zuschauer sehen am 3. Oktober 1937 die 2:3-Niederlage gegen den späteren Meis-

ter. Das Fassungsvermögen beträgt seit der Einweihung 10.000 Plätze – eine Kapazität, die über die 1940er- bis in die späten 1960er-Jahre keine wesentlichen Änderungen erfährt.



## Der Höhenverlauf



# HOCHWERTIG

1. FC Union Berlin zur kommenden Oberliga-Saison:

**Wir bleiben an der Alten Försterei!**

Zu wenig Platz für die Zuschauer im Stadion An der Alten Försterei erkennen die Verantwortlichen des Klubs und der Berliner Sportstättenverwaltung, der die Anlage untersteht, bereits 1966, mit der Gründung des 1. FC Union. Dennoch bleibt es auch nach dem Aufstieg

in die Oberliga die Union-Heimspielstätte. Sie soll zu einem modernen, internationalen Anforderungen genügenden Fußballstadion mit großer, überdachter Tribüne und einer Gesamtkapazität von 20.000 Zuschauerplätzen erweitert werden. Studien, die dafür ein

Investitionsvolumen von 60 Millionen DDR-Mark einschätzen, sind die Grundlage dafür, dass das Projekt verworfen wird, weil es die volkswirtschaftlichen Kapazitäten übersteigt. Die lange Stehplatztribüne wird erhöht. Die Planungen dafür beginnen 1967, die Arbeiten

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI • WALDSEITE



selbst im Mai 1968. „Berlin hilft Union“ ist das Motto, dem zahlreiche Fußballfreunde folgen, als sie freiwillige Aufbaustunden leisten. Nun sollen 15.000 Zuschauer im Stadion Platz finden. Auch die Westtribüne, der Sitzplatzbereich, wird ausgebaut. Auf der Osttribüne ge-



genüber entstehen 26 neue Stehplatzreihen. Bis Sommer 1970 werden am Nebenplatz ein provisorisches Sozialgebäude für die Mannschaften und im Stadion eine Sprecherkanzel aufgebaut.





## Die neue Waldseite



- Stehplätze unten 5.300
- Stehplätze oben 5.000
- Stehplätze Kurve 1.500

# STIMMUNGSVOLL



Einen zweiten umfangreichen Ausbau ihres Stadions erleben die Unioner am Ende der 1970er- bis zum Anfang der 1980er-Jahre. Im Sommer 1978 werden die Halden als Grundlagen für den späteren Aufbau weiterer Stehplatzreihen auf der Wald- und auf der

Wuhleseite aufgeschüttet. Mit der erneuten Unterstützung durch Hunderte Anhänger des Klubs werden die Tribünen hinter beiden Toren der Höhe der großen Stehplatztribüne angepasst. Die zusätzlichen Reihen auf der Waldseite sind 1983 fertiggestellt. Für 22.000 ste-

hende und 1.500 sitzende Zuschauer ist nun offiziell Platz. Vorgesehen ist 1984 ein modernes dreigeschossiges, neu zu bauendes Verwaltungsgebäude, das auch einen großen Speisesaal und eine Küche, Umkleidekabinen und die Sozialbereiche für die sportliche und

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI • GEGENGERADE



medizinische Abteilung enthalten soll. Der geplante Bau, der 1985 errichtet sein soll, entsteht jedoch nicht.

Aus Sicherheitsgründen werden 1982 hinter beiden Toren hohe, engmaschige Zäune auf-

gestellt. Mit 22.000 Besuchern ist 1984 ein neuer Zuschauerrekord erreicht. Die Funktion des alten Anzeigetafel-Gestells zwischen Wuhletribüne und Gegengerade übernimmt zunächst eine etwas modernere Konstruktion oberhalb des Tunneldurchgangs zu den



Ausgängen auf der Waldseite. Diese Anzeigetafel auf dem 1986 gemauerten Häuschen ist ein Provisorium und der Vorgänger einer elektrisch betriebenen Anlage, die den Stadiongästen den aktuellen Spielstand zeigt. Pläne für das Errichten einer neuen, größeren

## Die neue Gegengerade



• **Stehplätze unten** 8.770



• **Sitzplätze oben** 2.800



• **VIP-Plätze oben** 490

# BUNDESLIGATAUGLICH



Sitzplatztribüne mit integriertem Fitness- und Sozialbereich für die Spieler sowie Versammlungsraum und Reporterkabinen liegen 1988 vor. Aus finanziellen Gründen wird das Projekt nicht realisiert.

Am Anfang der Neunzigerjahre steht der Klub vor neuen Aufgabenstellungen. Der Deutsche Fußball-Bund legt nun die Ansprüche an Bundesligastadien fest. Die Sportanlage umfasst vier Rasenplätze, zwei Hartplätze, die Ballspielhalle und den Sozialtrakt, einen Container

mit VIP- und Presseraum und weiteren Umkleidemöglichkeiten. Teile des Sozialtraktes sind aus hygienischen und bautechnischen Gründen gesperrt, Parkplätze vor dem Stadion fehlen ebenso wie zeitgemäße Möglichkeiten zur gastronomischen Versorgung der

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI • WUHLESEITE



Besucher. Die Treppen zu den Traversen entsprechen nicht mehr den Sicherheitsanforderungen. Klubverantwortliche entwickeln immer wieder verschiedene Modernisierungs- und entsprechende Finanzierungsmodelle, die nicht umgesetzt werden. Viele Fans wünschen

sich dabei den Erhalt der Stehplätze. Doch erst im Frühjahr 2000 beginnen Arbeiten, die über einzelne Reparaturmaßnahmen hinausgehen. Die einfachen Bänke der Sitzplatztribüne werden gegen Kunststoff-Schalensitze ausgetauscht. Im Herbst wird der Sprecherturm de-

montiert und die Sitzplatztribüne überdacht. Am 30. November 2000 stellen Spezialisten den ersten der vier Flutlichtmasten auf. Dem Landespokalspiel gegen Norden Nordwest als erster Begegnung, die unter Flutlicht ausgetragen wird, folgt am 20. Dezember das wichtige

## Die neue Wuhleseite



- **Stehplätze unten 4.670**



- **Stehplätze oben 3.600**



- **Sitzplätze oben 1.400**

# GASTFREUNDLICH

DFB-Pokalspiel gegen den VfL Bochum als erste große Partie unter den neuen Scheinwerfern.

Auf ein komplett neu zu errichtendes Stadion zielen die Pläne und die Entwürfe verschie-

dener Architekten ab. Die dafür notwendigen finanziellen Voraussetzungen werden nie geschaffen. Die Ausnahme-Spielgenehmigungen des DFB verlieren ihre Gültigkeit, zudem genügt die Infrastruktur des gesamten Stadions den wirtschaftlichen Herausforde-



rungen, vor denen Union steht, nicht mehr. Für die Verantwortlichen ist klar: Die Zukunft des Vereins ist untrennbar mit der Lösung der Stadionprobleme verbunden. Geplant wird ein modernes Stehplatz-Fußballstadion mit angemessen großem Sitzplatzbereich.

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI 2020 • ERSCHLIESSUNG



Es entsteht schrittweise, als das auf 1,8 Millionen Euro taxierte Stadiongelände durch Abschluss eines Erbbaurechts-Pachtvertrages mit dem Land Berlin über 65 Jahre für den 1. FC Union Berlin gesichert ist.

Am 2. Juni 2008 nehmen die ersten von schließlich 2.333 freiwillig und ehrenamtlich tätigen Bauhelfern aus den Reihen der Fans und Unterstützer ihre Arbeiten am größten komplexen Bauvorhaben in der Geschichte des Stadions auf. Während die Mannschaft



ihre Spiele im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark austrägt, betonieren sie die Tribünenreihen, rekonstruieren und bauen Treppenzugänge und gestalten viele Bereiche der Anlage neu. Fachkräfte von Spezialfirmen überdachen den gesamten Stehplatzbereich und installie-

## Die Erschließung des Oberranges

- 7 verlinkerte Treppenhäuser
- 4 Aufzüge
- 11 Zugangstreppen

# MEHRSTUFIG

ren eine Rasenheizung. Am 8. Juli 2009 feiern die Unioner den Abschluss dieser Bauphase mit einem Einweihungsspiel gegen den Bundesligisten und Lokalrivalen Hertha BSC.

Im Sommer 2011 vervollständigen das Vereinspräsidium und die Verantwortlichen der Stadionbetriebsgesellschaft das Finanzierungskonzept für den Neubau einer Haupttribüne durch eine Wertpapieremission für die in eine Aktiengesellschaft umgewandelte Stadionbe-

triebs GmbH. So erwerben 4.136 Klubmitglieder und Sponsoren 5.446 Stadion-Aktien im Wert von insgesamt 2,723 Millionen Euro. Damit liegen mehr als 40 Prozent der Stadionanteile im Streubesitz der Mitglieder des 1. FC Union Berlin.



# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI 2020 • EINGANG



Den folgenden und vorläufig abschließenden Teil der Neugestaltung der Heimstätte des 1. FC Union leitet im April 2012 der Rückbau der alten Sitzplatz-Traversen ein, mit dem der Neubau der Multifunktionstribüne beginnt. Am 18. Juli 2012 begleiten mehr als

2.000 Unioner die feierliche Grundsteinlegung. Am 12. Juli 2013 wird die Fertigstellung des Stadions mit einem Freundschaftsspiel gegen den schottischen Meister Celtic Glasgow und einem großen Fest gefeiert. Die neue Tribüne bietet den Zuschauern kom-



fortable Sitzmöglichkeiten, den Sportlern Kabinen mit Saunabereich und Entmüdungsbecken sowie vielen Mitarbeitern moderne Arbeitsräume. Viele Gäste nutzen die V.I.P-Bereiche unabhängig von den Fußballspielen für Feiern, Tagungen und Kulturveranstaltungen.

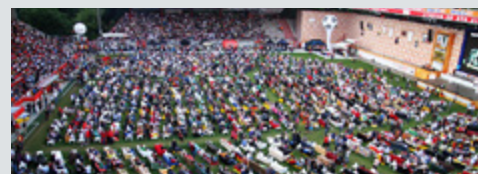


## Der neue Eingang zur Gegengerade

- repräsentative Freitreppen
- großzügige Empore
- moderne WC-Anlagen

# REPRÄSENTATIV

Das Stadion An der Alten Försterei verfügt im August 2015 über eine Gesamtkapazität von 18.395 Steh- und 3.617 Sitzplätzen. Nachdem es viele Jahre lang nur Zeugnis von Geschichte und Tradition war, hat es nun eine Gegenwart und eine Zukunft. In diese Zukunft



tritt der 1. FC Union Berlin mit Abschluss der Spielzeit 2016/17 gut vorbereitet: Am 20. Juni 2017 präsentieren und erläutern die Verantwortlichen ihre Pläne für den Ausbau und die Erweiterung mit weiteren Rängen für die Zuschauer und modernen Vereinsgebäuden.

Die neuen Bauten und die dann einhundert-jährige Geschichte vereinen von 2020 an das Stadion zu einer zeitgemäßen und attraktiven Sport- und Veranstaltungsstätte des Klubs im 21. Jahrhundert.

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI 2020 • CLUBHAUS



**EINLADEND**

## Das Clubhaus

- Fanhaus
- Union-Zeughaus
- Gastronomie
- Büros

**BESCHAULICH**

# STADION AN DER ALTEN FÖRSTEREI 2020 • ZAHLEN & FAKTEN



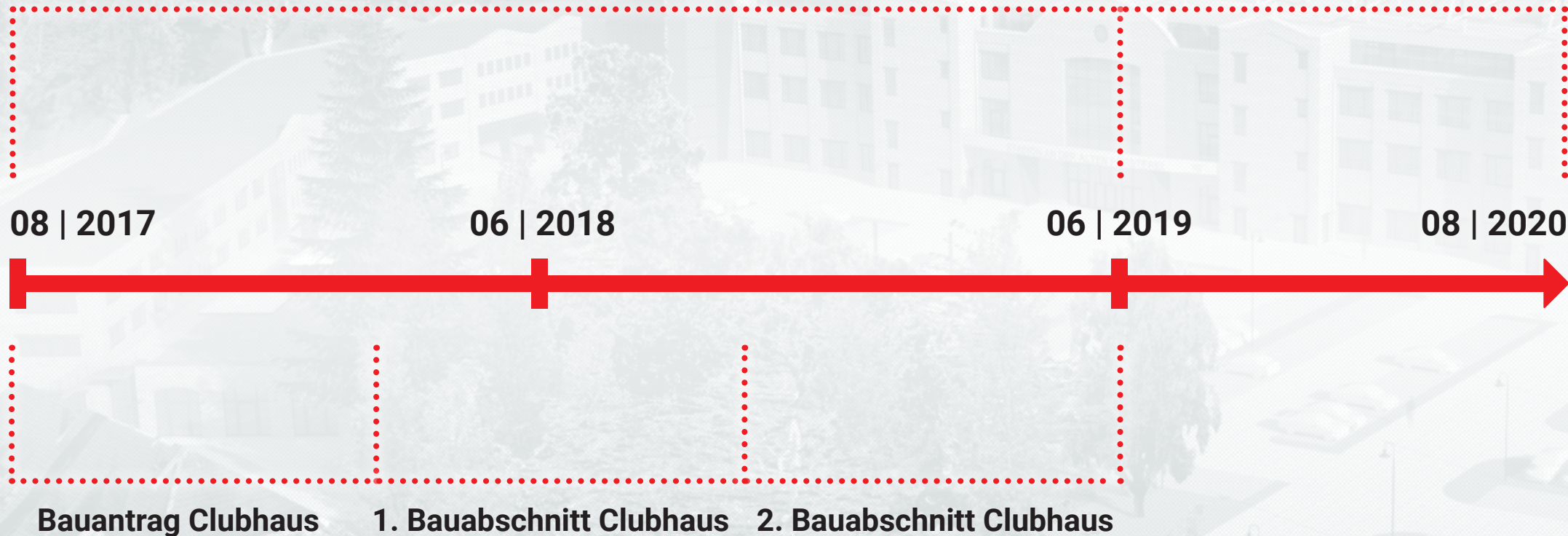
	BESTAND 2017	ERHÖHUNG	NEU 2020
<b>Gesamtkapazität</b>	22.012	14.966	<b>36.978</b>
 davon Stehplätze	18.395	10.297	28.692
 davon Sitzplätze	3.617	4.669	8.286
 davon VIP-Plätze	1.866	414	2.280
 Heimbereich	19.572	13.272	32.844
 Gästebereich	2.440	1.694	4.134
 Anzahl WCs	317	475	792
 Zugangsbereiche	4	2	6
 Stehplatzreihen	37	34	71

# UNSER ZEITPLAN 2017 BIS 2020



Bebauungsplanverfahren Stadionerweiterung

Bau Stadionerweiterung



**Vorplanung AF Projekt GmbH  
Stand 20.06.2017**

**Eine Broschüre des 1. FC Union Berlin e. V.**